

In der modernen Dienstleistungsgesellschaft wird auch das Gesundheitswesen zunehmend als ein Dienstleister wahrgenommen. Dies führt bei Ärzten und Ärztinnen, Pflegenden und anderen Gesundheitsberufen zu einem veränderten Selbstverständnis, bei Patienten und Patientinnen zu anderen Erwartungen an die Versorgung sowie zu Veränderungen bei den medizinischen Versorgungsabläufen selbst. Das traditionelle, von der ärztlichen Fürsorgepflicht geprägte Verhältnis zum Patienten im Gesundheitswesen wird nunmehr geprägt durch Anspruch und Auftragserfüllung.

Das Zentrum für Medizinrecht der Universität Göttingen und das Zentrum für Gesundheitsethik (ZfG) wollen auf dieser Veranstaltung der Frage nachgehen, welche Konflikte sich daraus bereits heute ergeben und welche zukünftig zu erwarten sind. Welche Chancen bieten sich andererseits? Welche Vor- und Nachteile haben diese Änderungen für unterschiedliche Patientengruppen? Welchen Einfluss hat dies auf die Qualität der Gesundheitsversorgung und wie kann diese empirisch gemessen werden? Welche Auswirkungen hat diese Entwicklung für die ärztliche Selbstverwaltung und die Gesetzliche Krankenversicherung?

Die Tagung richtet sich an Vertreter und Vertreterinnen der Medizin, des Rechts, der Sozialwissenschaften, der Pflege und anderer Gesundheitsberufe, der Sozialpolitik und der Verbände im Gesundheitswesen sowie an alle am Thema Interessierten.

Wir laden Sie herzlich ein.

Dr. med. Andrea **Dörries**
Direktorin, Zentrum für Gesundheitsethik (ZfG),
Hannover

Prof. Dr. Volker **Lipp**
Zentrum für Medizinrecht,
Universität Göttingen

Veranstalter

Zentrum für Gesundheitsethik (ZfG)
an der Evangelischen Akademie Loccum
Knochenhauerstr. 33, 30159 Hannover
T: 0511 / 1241-496
F: 0511 / 1241-497
E-Mail: zfg@evlka.de
www.zfg-hannover.de

Kooperationspartner:

Zentrum für Medizinrecht
Georg-August-Universität Göttingen
(www.zfm.uni-goettingen.de)

Tagungsgebühr:

100 € inkl. Verpflegung

Tagungsort:

Hanns-Lilje-Haus
Knochenhauerstr. 33, 30159 Hannover

Anmeldung:

Schriftlich mit der beiliegenden Karte, per Fax, per E-Mail oder über das Online-Formular auf unserer ZfG-Homepage. Die schriftliche Anmeldung ist rechtsverbindlich. Wir bearbeiten Ihre Anmeldung in der Reihenfolge des Eingangs. Nach Eingang erhalten Sie von uns eine Anmeldebestätigung/Rechnung.

Rücktritt:

Im Falle einer Verhinderung bitten wir Sie um sofortige schriftliche Nachricht. Bei Absagen bis vier Wochen vor der Tagung erstatten wir Ihnen den Tagungsbeitrag abzüglich einer Bearbeitungsgebühr von 15 €. Bei späteren Absagen müssen wir den gesamten Tagungsbeitrag als Ausfallgebühr einbehalten. Im Fall einer Absage der Tagung durch das Zentrum für Gesundheitsethik werden die Gebühren voll erstattet. Verpflichtungen anderer Art entstehen dem ZfG durch die Absage nicht.

Anreise:

Vom Hauptbahnhof erreichen Sie uns zu Fuß in 10 Minuten. Die U-Bahn-Haltestelle „Markthalle/Landtag“ liegt nur 150 m vom Haus entfernt. Am Hanns-Lilje-Haus stehen keine Parkplätze zur Verfügung. Nächste Parkmöglichkeit im Parkhaus „Schmiedestr.“

Unterkunft:

Übernachtungen in Hannover müssen von den Teilnehmern und Teilnehmerinnen selbst gebucht werden. Falls Sie eine Übernachtung im Hanns-Lilje-Haus reservieren möchten, wenden Sie sich ggf. frühzeitig an: Hanns-Lilje-Haus, Knochenhauerstraße 33, 30159 Hannover, T: 0511 / 1241-698.

Medizin in der Dienstleistungsgesellschaft

Forderungen, Erwartungen und Befürchtungen

16. – 17. Februar 2017

Kooperationspartner:



ZfG
Zentrum für Gesundheitsethik
an der Evangelischen Akademie Loccum

Donnerstag 16. Februar 2017

- 14.00 **Begrüßung**
Andrea Dörries
Volker Lipp
- 14.10 **„De-Professionalisierung“ durch Politik und Ökonomie?**
Historisches und Normatives zu Professionalität und Selbstkritik im ärztlichen Berufsstand
Volker Roelcke
- 15.00 **Medizin: Dienst, Dienstleistung oder Gabe?**
Eine wirtschaftsethische Perspektive
Arne Manzeschke
- 16.00 Pause
- 16.30 **Das Recht der medizinischen Behandlung zwischen Vertrauen und Vertrag**
Tobias Voigt
- 17.30 **Unterstützt die Rechtsprechung die Dienstleistungsausrichtung der Medizin?**
Ulrich Wenner
- 18.30 Abendessen
- 19.30 **„Wir sind doch nur noch Dienstleister“ vs. „Als Patient erwarte ich vom Arzt, dass ...“**
Moderiertes Gespräch
Henner Bunke
Jeanne Nicklas-Faust
Peter Vogt
- 20.30 Gemeinsamer Abend

Freitag 17. Februar 2017

- 9.00 **Zur Messung der Qualität von Dienstleistungen: eine empirische Perspektive**
Jonas Schreyögg
- 10.00 **Politik, Ökonomie und Kassen – helfen sie den Patienten?**
Bericht aus der Norddeutschen Schlichtungsstelle
Sixtus Allert
- 11.00 Pause
- 11.20 **Die Rolle des Gemeinsamen Bundesausschusses in einer Dienstleistungsgesellschaft**
Fabian Székely
- 12.10 **Krankenkassen als moderne Dienstleistungsunternehmen**
Jörg Niemann
- 13.00 Ende der Veranstaltung
- Fortbildungspunkte für Ärzte und Ärztinnen sind bei der Ärztekammer Niedersachsen beantragt.

Referenten und Referentinnen

Dr. Sixtus **Allert**
Chefarzt der Klinik für Plastische und Ästhetische Chirurgie,
Ärztlicher Direktor Sana Klinikum Hameln-Pyrmont,
Ärztl. Mitglied der Norddeutschen Schlichtungsstelle für Arzthaftpflichtfragen, Hannover

Henner **Bunke**, D.M.D./Univ. of Florida,
Präsident der Zahnärztekammer Niedersachsen, Hannover

Prof. Dr. Arne **Manzeschke**
Leiter der Fachstelle für Ethik und Anthropologie der Ev.-luth. Kirche in Bayern (ELKB), München

Prof. Dr. Jeanne **Nicklas-Faust**
Bundesgeschäftsführerin,
Bundesvereinigung Lebenshilfe, Berlin

Jörg **Niemann**
Leiter der vdek-Landesvertretung Niedersachsen, Hannover

Prof. Dr. Volker **Roelcke**
Institut für Geschichte der Medizin,
Justus-Liebig-Universität Gießen

Prof. Dr. Jonas **Schreyögg**
Lehrstuhl für Management im Gesundheitswesen
Hamburg Center for Health Economics,
Universität Hamburg

Fabian **Székely**
Abteilung Geschäftsführung
Gemeinsamer Bundesausschuss (G-BA), Berlin

Prof. Dr. Peter **Vogt**
Klinik für Plastische, Ästhetische,
Hand- und Wiederherstellungschirurgie,
Medizinische Hochschule Hannover

Dr. Tobias **Voigt**
Akademischer Rat, Institut für Medizinrecht,
Universität Köln

Prof. Dr. Ulrich **Wenner**
Vorsitzender Richter am Bundessozialgericht,
Kassel